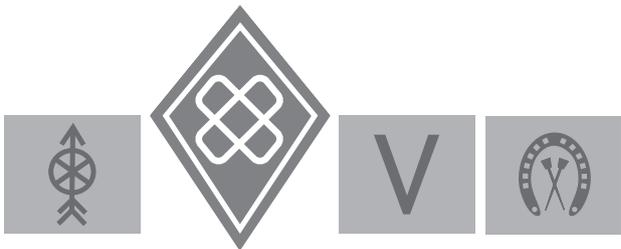


Nr. 186 / Mai 2016

wir vom train

ceux du train noi del treno



Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie



Suter+

Kehren ohne Ärger mit unseren Bambusbesen



Dank **Massivholzstiel**
und **Befestigungshülse**
keine losen Stiele mehr!

bambusbesen.ch
079 672 76 25

Das praktische Viktorinox-Messer mit den Funktionsabzeichen des Train und der Vet Trp

Griff-Länge: 11 cm
Farbe: Grün



Train- / Vet-Messer ("Swiss-Made") mit Gurt-Etui

Griffschale: **Grün**, mit **TAZ-Funktionsabzeichen (gelb)** und Schweizer-Kreuz (farbig)

Werkzeuge: 12 Stk, mit **Hufräumer**, Feststellklinge, Zapfenzieher, Holzsäge, Schraubenzieher, Zahnstocher, Bohrahle, Pinzette, usw.

Gurt-Etui: Leder, schwarz, CH-Wappen

Preise: 1 - 4 Stk. Fr. 42.-/ Stk (+ Porto)
5 - 9 Stk. Fr. 40.-/ Stk (+ Porto)
10 - 19 Stk. Fr. 38.-/ Stk (+ Porto)
ab 20 Stk. Fr. 37.-/ Stk (+ Porto)

Bestellung: **Schriftlich** bei
Bernische Train-Gesellschaft (BTG)
Adj Uof Martin Plattner
Mühlehof 6, 3177 Laupen
oder per E-Mail: mp@sensemail.ch



gemeinsam sind
wir stark!

Broschüren, Prospekte,
Flyer, Plakate

printed in
switzerland

Bonnstrasse 22 | 3186 Düringen
Telefon 026 492 90 60
office@sensia.info | www.sensia.info

SENSIA | AG
VISUELLE KOMMUNIKATION



Die Weichen sind gestellt

Mit dem kürzlichen Entscheid des Chefs der Armee die verbleibenden drei Trainkolonnen, die Hundeführerkompanie sowie die Veterinärkompanie in der WEA zu einem Truppenkörper zusammenzulegen, ist die Gründung der **Veterinär- und Armeetierabteilung 13** besiegelt. Diese Zusammenlegung stärkt uns sehr. Sie bezeugt den Glauben und das Vertrauen der Armeeführung in unsere Soldaten, unsere Hunde und Pferde. Ab dem 01.01.18 kann der Milizstab, als echter Abteilungsstab, seine fünf Einheiten legal und mit allen nötigen Mitteln führen.

Bereits in diesem Jahr werden erstmals alle Einheiten gleichzeitig ihren FDT absolvieren. Dies ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Gilt es doch mit beschränkten Ressourcen - z.B. Fahrzeuge - die Aufträge zu erfüllen.

Dies bedingt von allen Soldaten und Kadern Präsenz und den unbedingten Willen zur Auftragsbefriedigung. Der kommende WK wird zur Nagelprobe für das Bestehen unserer Truppe.

*Kdt Komp Zen Vet D u A Tiere
Oberst Jürg Liechti*

wir vom train | ceux du train noi del treno



Termine 2016

Ausgabe	Planung bis	Redaktionsschluss	Versand
3	26. Juni 2016	10. Juli 2016	August 2016
4	25. September 2016	09. Oktober 2016	November 2016

Kontakt / contact: Marc-André Burkhalter
Natel 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com

Besuchen Sie die neue Internetseite der Schweizerischen Traingeseellschaft: www.train.ch



Impressum

Herausgeber: Schweizerische Traingeseellschaft (STG)
www.train.ch

Beiträge, Veranstaltungskalender: Marc-André Burkhalter
Mattenweg 8a, 2557 Studen
Natel 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com

Adressänderung und Abonnemente: Mirjam Wernli Zemp
Vorder Ballenbach, 6182 Escholzmatt / LU
Natel 079 478 34 62, wvt@gmx.ch

Layout: André Spicher
Bodenmattstrasse 36, 3185 Schmitten
Natel 076 539 94 27, andr.spicher@bluewin.ch

Druck: SENSIA AG, Bonnstrasse 22, 3186 Düringen

Erscheinungsweise: 4-mal jährlich, Abonnementspreis Fr. 15.–
Nächste Ausgabe: August 2016

Redaktionsschluss: 10. Juli 2016

Inhalt / Sommaire / Sommario

Editorial	3
Willkommen zu den Schweizerischen Pferdesport- und Traintagen, d/f	4
Ankauf von Trainbundespferden und Maultiere	5
19 ^{ème} Assemblée générale de l'ART	6, 7, 8
Generalversammlung der Bernischen Traingeseellschaft	9
Swiss Women International Competition 2016	10
Die Musketiere aus Zürich	11
Budapest Indoor	12
Frühlingslager von Pentathlon Suisse	13
7. Generalversammlung der TGNÖZ	14
Armee von heute interessierte	15
Rückblick Säumer-Jass 2016	16
Säumermöglichkeiten 2016	17
Ausschreibung Säumerkurs 2016 in Giswil	18, 19
Die Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern	20, 21
Auszug aus der Standartenrückgabe 2008 der Trainkolonne 10	22
Weisch no...?	23

Titelbild / foto 1^{ère} page: Die Herrgottskanoniere Luzern



Herzlich Willkommen

zu den Schweizerischen Pferdesport- und Traintagen der Armee am 28. und 29. Mai im nationalen Pferdezentrum Bern.

Die Bernische Trainingsgesellschaft und das OK der Schweizerischen Pferdesport- und Traintage der Armee haben wiederum ganze Arbeit geleistet, die 26. Austragung zu einem unvergesslichen Pferdesport-Events werden zu lassen.

Hoffen wir, dass auch das Wetter noch seinen Anteil leistet, damit diese Veranstaltung unter besten und fairen Wettkampfbedingungen ablaufen kann.

Ich freue mich auf diese 2 Tage, - es wird bestimmt ein grosses Trainfest, - durch die Miliz organisiert und vom Komp Zen Vet u A Tiere hervorragend unterstützt.

An alle schon jetzt mein anerkannter Dank, - es ist mir bewusst, dies ist nicht selbstverständlich!

Kommt also alle nach Bern und teilt mit uns, euren Kameraden und Angehörigen die Freude und Leidenschaft rund ums Pferd.

Bis bald

Hansjörg Vogler, Präsident STG

Bienvenue

aux journées suisses du train et du sport équestre militaire qui vont se dérouler le 28 et le 29 mai au Centre national d'équitation de Berne.

La société bernoise du train ainsi que le comité des journées suisses du train et du sport équestre militaire ont encore une fois de plus fait un excellent travail pour avoir une 26ème édition équestre inoubliable.

Espérons que le temps soit encore de sa partie. Afin que cela se déroule dans les meilleures conditions possibles pour que tous les concurrents aient les mêmes conditions.

Je me réjouis de ces 2 dates – C'est une grande fête du Train, organisé par la milice et ce projet est soutenu par le Centre de compétence du service vétérinaire et animaux de l'armée.

Un grand merci à tous ceux qui ont déjà aidé, car cela ne va pas de soi, d'organiser une manifestation de cette envergure.

Donc, venez à Berne et participer avec nous dans la joie et à la passion du cheval dans l'armée. Vos collègues, famille et autre sont aussi les bienvenus.

A bientôt

Hansjörg Vogler, président SST



Agenda

Datum	Anlass	Ort	Verantwortlich
Samstag, 21. 05. 2016	Besuchstag RS 57-1/16 – Stand STG	Sand	STG / TGNÖZ
Mittwoch, 25. 05. 2016	Besuch Herrgottskanoniere	Gst S Kriens	STG
Donnerstag, 26. 05. 2016	Orientierung in der Vet D u A Tiere RS 57-1/16 + Vorstandssitzung 2	Sand, Komp Zen	Präsident STG
Sonntag, 29. 05. 2016	DV STG im Rahmen der PS&TA	NPZ Bern	Präsident STG
Samstag, 10. 09. 2016	Besuchstag RS 57-2/16 – Stand STG	Sand	STG / BTG / ART
Donnerstag, 15. 09. 2016	Orientierung in der Vet D u A Tiere RS 57-2/16 + Vorstandssitzung 3	Sand, Komp Zen	Präsident STG

Generalversammlungen

20. Mai 2016	Herrgottskanoniere Luzern	Barfüessers-Saal, Luzern
20. November 2016	Säumer und Trainvereinigung Unterwalden	Obwalden
25. März 2017	Association romande du train	gem. Einladung
10. März 2017	Bernische Train-Gesellschaft	gem. Einladung
11. Februar 2017	Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz	Kanton Zug
Februar / März 2017	Pentathlon Suisse	gem. Einladung

Ankauf der Trainbundespferde und Maultiere im nationalen Pferdezentrum in Bern

Am 17.02.2016 konnte zum 14. Mal der Ankauf der Trainbundespferde und Maultiere im NPZ stattfinden.

Unter der Leitung des C Vet D der Armee, **Oberst Stéphane Montavon**, wurden 26 Freibergwallache mit einem Durchschnittspreis von 7'615 Fr. und 9 Maultiere zu einem fast Einheitspreis von 7'422 Fr. angekauft. Nur gerade vier Freiburger konnten aufgrund mangelnder Qualität im Einspannen und Fahren nicht angekauft werden. Zudem wurde diese Jahr der Fokus auf die Maultiere gelegt. Es standen bei den Lieferanten nur noch drei Maultiere für unsere Traineinsätze zur Verfügung. Es war darum fundamental um die Kompetenz und das Tragtier Know-how erhalten zu können, den Ankauf zu forcieren. Dies gelang mit dem Ankauf von sechs Maultieren aus Frankreich, da trotz regelmässigem Aufruf in den letzten Jahren auch Maultiere anzubieten respektive zu züchten, bei den angestammten Anbieter, ungehört blieb. Drei Maultiere kamen zudem aus der bewährten Walliser Zucht von Marco Gentinetti, sodass erstmals wieder mindestens eine Traingruppe in der laufenden Rekrutenschule mit diesen soliden Berggängern üben und trainieren kann. Eine Möglichkeit diese Maultiere im Einsatz zu bewundern bietet uns sicherlich auch der Tag der Angehörigen am Samstag, 21. Mai 2016 im Sand.

Ich persönlich war von der Organisation und der Professionalität beeindruckt und möchte mich für dieses Engagement zu Gunsten eines soliden Fortbestandes der Armeetiere bei der Einkaufskommission bedanken. Hoffen wir, dass am 2. Mai das eine oder andere Tiere in den Privatbesitz eines Trainrekruten in der laufenden RS übergeht um auch hier die zwingend notwendige Vernetzung erhalten zu können.

*C Tr D Ter Reg 2
Oberst Hansjörg Vogler*



19^{ème} Assemblée générale de l'Association Romande du Train



Le général Guillaume Henri Dufour (1787-1875)

Sa vie et son oeuvre

Fils de Bénédicte DUFOUR (1762-1837), horloger et de Pernette VALENTIN (1760-1829), institutrice, brodeuse.

Naît le 15 septembre 1787 à Constance où sa famille avait trouvé refuge après les troubles de Genève de 1782. Retourne à Genève en 1789, au moment de la Révolution française.

Entré 140^{ème} à Polytechnique à Paris en 1807, il en ressort 5^{ème} en 1809, choisit comme arme le génie des fortifications.

Entre à l'Ecole d'application de l'artillerie et du génie de Metz en 1809, en sort 1^{er} de sa promotion.

Envoyé à Corfou pour renforcer les fortifications de l'île contre les anglais. Sert sous les ordres du colonel Baudrand.

Service actif en France de 1811 à 1817 en tant qu'Officier du génie, grade Capitaine. Sévèrement brûlé le 11 juin 1813 lors d'une reconnaissance navale. Quitte Corfou en 1814 et rentre en France après la chute de l'Empereur. Genève devenue suisse, il doit choisir sa nationalité. Il quitte définitivement l'armée française le 14 février 1817. Rentre à Genève et épouse Suzanne BONNETON le 15.09.1817. 4 filles : Anne Octavie, dite Annette (1818-1891), Louise Françoise (1823-1874), Elisabeth (1828-1883) et Amélie (1836-1914).

Ingénieur Cantonal de Genève, en charge des affaires militaires, de l'urbanisme de 1817 à 1850 et des fortifications. Enseigne la géométrie et les mathématiques à l'Académie de Genève en 1823, puis l'hydraulique en 1839. Parmi ses autres enseignements : la géodésie, la limnimétrie, la gnomonique, la mécanique appliquée, (et d'autres encore...).

Co-fondateur en 1819 de l'Ecole Militaire Centrale Fédérale de Thonon, il y sera instructeur du génie jusqu'en 1831.

Capitaine instructeur des troupes du Génie et des officiers d'artillerie (le futur Napoléon III fut son plus illustre élève).

Se bat pendant près de 10 ans pour faire adopter un drapeau fédéral à notre armée.

Fonde en 1832 le Bureau topographique fédéral (les cartes Dufour sont aujourd'hui encore la référence). Dirige les travaux d'établissement de la 1^{ère} carte topographique de la Suisse au 1:100'000 de 1833 à 1865.

Prend en 1847 la tête de l'armée avec le grade de Général et mène la Guerre du Sonderbund contre 7 cantons catholiques.

Il réussit à terminer cette guerre civile entre Confédérés en 25 jours, avec des pertes minimes (78 morts chez les Confédérés).

Désigné sous le vocable "le Pacificateur" par la Diète. Rappelons que la Constitution Suisse date de 1848. Co-fondateur en 1852 de la Compagnie des chemins de fer Lyon-Genève, il s'implique beaucoup dans l'arrivée du train à Genève.

A nouveau nommé Général en chef de l'armée, fin 1856-1857, dans l'Affaire de Neuchâtel avec la Prusse.

Un des 5 co-fondateurs avec Henri Dunant de la Croix-Rouge, initialement "Comité International de Secours aux Blessés".

Chevalier (1814), Commandeur (1848), Grand Officier (1852), Grand-Croix (1866) de la Légion d'honneur.

En son honneur, le plus haut sommet de Suisse (4633.9 m - massif du Mont-Rose) fut baptisé "Pointe Dufour". Il se retire en 1867 de l'Etat-major fédéral. Dufour s'éteint le 14 juillet 1875, à l'âge de 87 ans, dans sa propriété des Eaux-Vives.



La Maison Dufour (Rue de Contamines 9A, 1206 Genève)

En 1837, Dufour vend le château de Montrottier et achète une parcelle de terrain à Contamines, quartier des Eaux-Vives, Genève. Il en dessine les plans et charge son ami architecte Samuel Vaucher de la construire.

Il y emménage le 16 juin 1845 et ne la quittera qu'à sa mort le 14 juillet 1875.

En 1848, pour le remercier pour sa gestion de la guerre du Sonderbund, l'Etat de Genève lui offre une parcelle adjacente.

La propriété reste en mains familiales (est vendue puis rachetée) jusqu'en 1963, date à laquelle elle est rachetée par la Ville de Genève à Ernest Martin, descendant du Général Dufour par sa fille Anne L'Hardy.

En 1990, elle est confiée aux bons soins de la Fondation pour la Conservation de la Maison du Général G.-H. Dufour.

Depuis le 21 mars 1991, sous l'active présidence d'Emile Fillietaz, la maison est remise en état.

En 2008, son 2^{ème} président, René Thonney s'emploie à améliorer les qualités d'accueil de la maison et à développer le Cercle Général G.H. Dufour autour duquel gravitent, à son départ, quelques 30 sociétés civiles, patriotiques et militaires.

Sous sa présidence, la Fondation fête en 2011 son 20^{ème} anniversaire. En 2015, son 3^{ème} président, Marc R. Studer, reprend le flambeau avec la tâche de consolider l'héritage de ses prédécesseurs, de faire découvrir ou redécouvrir Guillaume Henri Dufour et de faire connaître et rayonner cette propriété.

Aujourd'hui la propriété appartient toujours à la Ville de Genève et c'est le SEV (Service des Espaces Verts) qui gère le parc.



L'assemblée générale

Les décisions :

L'assemblée générale sur proposition du comité a décidé, de mettre une taxe en place pour les membres ne payant pas dès réception du premier bulletin de versement. Ceci permettra de couvrir les frais supplémentaires de l'association sans pénaliser les membres payant avec le premier bulletin de versement. Le programme des activités a été accordé par les membres, vous trouverez ce dernier dans la suite du journal WvT.

Les élections :

Il s'agissait d'une année électorale pour le comité. Fabrice Thurre, notre vice-président, ayant décidé de se retirer, il a fallu trouver un successeur à ce dernier. Le président a proposé à l'assemblée de réélire le comité au complet avec l'arrivée du sgt Jessica

Grangirard, que nous saluons et félicitons. Je remercie chaleureusement Fabrice pour les nombreuses années passées à s'investir au sein du comité l'ART et ceci sous de nombreux présidents. Le président à malgré sa réélection rappeler que le comité devenait gentiment dans son dernier mandat et qu'il ne faudra pas sous-estimer le renouveau nécessaire dans les prochaines années.

Les invités :

Le Col Liechti a présenté l'évolution du centre de compétence. Son exposé c'est basé sur quatre piliers principaux :

- L'achat d'animaux avec une volonté d'acheter Suisse pour les chiens et un d'une augmentation du nombre de mulet pour les colonnes de train.
- La réduction à trois colonnes de train avec la problématique du manque de matériel et surtout de véhicule d'engagement.
- La création d'un bataillon des animaux de l'armée permettant la création d'un vrai état-major de bataillon.
- La mise en place de publicité dans les journaux pour favoriser le recrutement.

Le Col Vogler, Président de la STG nous a montré les évolutions de la société avec l'accueil de deux nouvelles sociétés proches du cheval et de son utilisation ainsi que la volonté de se présenter différemment aux recrues ainsi qu'à leurs familles lors des journées des parents.



Service de Sécurité de l'Aéroport

Crée en 1946, le Service de Sécurité de l'Aéroport International de Genève (S.S.A.), a en premier lieu comme mission la lutte contre les accidents d'aéronefs dans le périmètre de l'Aéroport International de Genève.

Ce service est rattaché directement à la direction de l'aéroport de Genève. Il est totalement autonome en matière d'intervention feu ou de surveillance.

Le nombre de sapeurs d'aviation se monte à près de 120 hommes, composé d'un état-major avec un commandant, un capitaine, un premier lieutenant et un lieutenant, de cadres et de sapeurs.

En cas d'accidents aux abords de l'aéroport, sur le lac Léman ou en France voisine, ce service peut également intervenir.

La caserne est située face au milieu de la piste afin de pouvoir atteindre en 3 minutes au maximum le point le plus éloigné de la



caserne. Malgré les restrictions imposées au trafic aérien nocturne, le service est opérationnel 24 heures sur 24. Mais leur mission ne se limite pas uniquement aux accidents d'avions.

Le **SSA** se compose de:

4 sections FEU:

- Intervention dans les nombreux parkings et chantiers aux abords de l'aéroport
- Service sanitaire pour l'aéroport
- Accident de la route et de l'autoroute également dans la zone aéroportuaire
- Déblaiement de la neige sur le tarmac



La permanence de lutte contre les incidents d'avions est assurée 24 heures sur 24 par une rotation des 4 sections.

1 section SURVEILLANCE:

- Surveillance des entrées de service de l'aéroport
- Convoyage sur le tarmac des véhicules non autorisés à circuler de manière autonome. Cette section est de service de 07h00 jusqu'à 24h00 tous les jours.

1 section CONTRÔLE DES PASSAGERS:

- Contrôle de sûreté des passagers et de leurs bagages à main avant l'embarquement et contrôle:
- d'une partie des bagages de soute
- d'une partie des marchandises (fret et poste)

1 section TRANSMISSION:

- Communication et surveillance depuis la vigie du SSA. Elle reçoit toutes les alarmes du territoire de l'aéroport et prend les mesures qui s'avèrent nécessaire. La tour de communication est opérationnelle 24 heures sur 24.

1 groupe SANITAIRE composé d'infirmières et de nurses

- Pratiquer les premiers soins sur le site





Les Véhicules

Ce service dispose de gros moyens modernes d'intervention selon les normes et standards fixés par l'OACI (Organisation de l'Aviation Civile Internationale). Il dispose d'un parc de véhicules adaptés à la lutte contre les accidents d'aéronefs.

La mission de ces véhicules est de pouvoir disposer rapidement d'une grande quantité d'agent extincteur afin d'assurer une extinction rapide mais de courte durée.

Rappelons que dans le cas d'un accident d'aéronef, il est indispensable pour assurer un maximum d'efficacité que l'appareil soit hors de danger en 3 minutes maximum.

Remerciements :

Mes remerciements les plus sincères vont au Col EMG Auer qui fut notre hôte exemplaire lors de cette journée, au cap Diego Carrillo qui m'a permis l'organisation de cette manifestation à Genève et pour terminer M. Pervangher qui nous a organisé la visite du S.S.A.

Pour terminer, mes remerciements les plus sincères vont à mon comité, qui malgré des occupations et des responsabilités grandissantes dans le monde professionnel et leur vie privé, trouve encore du temps et de la motivation pour notre association.

*Cap Matthieu landert
Président ART*

Agenda

Date	Activité	Lieu
28/29 mai 2016	Concours Suisse du Train	CNE Berne
18 juin 2016	Tir amitié et tir obligatoire	Montagne de Lussy
7 août 2016	Cortège de l'Abbaye de Rances	Orbe (VD)
10 sept. 2016	Journée des parents de l'ER	Sand-Schönbühl (BE)
24 sept. 2016	Sortie familiale, fondue en calèche	Région à définir
18 février 2017	Sortie à skis et raquettes	Région à définir
25 mars 2017	Assemblée Générale 2017	Région Jura

W E R B U N G

P U B L I C I T E



Bewachungen Tag & Nacht, Baubewachung,
Verkehrs- und Ordnungsdienst.

Bern 031 385 31 31

Biel 032 329 20 20

www.securitas.ch





Generalversammlung der Bernischen Trainingsgesellschaft

Die diesjährige GV fand im Schiessstand Guntelsey in Thun statt. Erstmals wurde vor der GV ein BTG-Schiessen durchgeführt und mit einem speziellen Stich wurden die drei besten Schützen ausgezeichnet.

16 Schützen trafen sich um 17:00 Uhr im perfekt hergerichteten Schiessstand und nahmen das Programm in Angriff.

Rangliste BTG-Schiessen 2016

1. Mercerat Tyson
2. Plattner Martin
3. Luder Andreas
4. Zingre Gody
5. Trachsler Georges
6. Zwahlen Peter
7. Spahr Kurt
8. Bigler Hansjörg
9. Beyeler Kurt
10. Zwahlen Bernhard
11. Adrian Berger
12. Wampfler Beat
13. Messer Bruno
14. Wittwer Kurt
15. Brauen Willy
16. Dubach Alfred

Nach einem stärkenden Apéro wurde zügig der statuarische Teil der GV durchgeführt.

Mit dem Jahresbericht 2015 blickte der Präsident zurück auf das vergangene Vereinsjahr und bedanke sich für die Teilnahme und das Engagement an den Anlässen.

Der Vorstand informiert über den Stand, bezüglich der Zukunft des BTG-Berghauses. Dank einer initiativen und engagierten Berghauskommission konnten die Einnahmen aus dem Erlös der Vermietungen massgeblich gesteigert werden. Aus diesem Grund wird das Projekt auf 5 Jahre verlängert mit dem Ziel die Zukunft des Berghauses langfristig sichern zu können. Alle Sektionen sind eingeladen, vom interessanten Angebot des Berghauses Gebrauch zu machen. Jede Vermietung sichert zusätzlich die Zukunft dieser einmaligen Infrastruktur im wunderschönen Ganterischgebiet.

Aus dem Vorstand wurde berichtet, dass sich der Präsident an der nächstjährigen GV nicht mehr zur Verfügung stellen wird. Das gleiche gilt für Nicole Roth, welche auch frühzeitig den Rücktritt aus dem Vorstand kommuniziert hat. Somit gilt es dieses Jahr, die Wahlen vorzubereiten und geeignete Kandidaten für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Mögliche Kandidaten sind dem Präsidenten zu melden.

Grund zur Sorge bereitet die sinkende Mitgliederzahl. Die Anzahl Austritt können schon lange nicht mit Eintritten ausgeglichen werden. Hier gilt es in Zukunft Massnahmen zu ergreifen um den Mitgliederbestand nicht unter eine kritische Grösse sinken lassen. Die aktive Mitgliederwerbung ist hier sicher ein Gebot der Stunde und alle sind aufgerufen, hier einen aktiven Teil beizutragen.

Willy Brauen wurde als Ehrenmitglied der BTG aufgenommen und somit für sein langjähriges Wirken innerhalb der BTG gewürdigt.

Nach den Grussbotschaften von Obertstl i Gst Spadafora, Kdt Stv KZVDAT, Beat Wampfler, Geschäftsführer NPZ a.i. und Major Hans Steffen, S3 Bat Stab KZVDAT, bedankte sich der Präsident bei allen Mitglieder, welche im vergangenen Jahr wiederum viel für die BTG geleistet haben.

Bei einem feinen Nachtessen in der Gutelsey wurde die GV 2016 beendet.

Oberstl Kurt Spahr, Präsident BTG



Agenda

Datum	Anlass	Ort
Laufend	Reiten Dienstagsklasse	NPZ Bern
Laufend	Reiten Mittwochs-klasse	NPZ Bern
Laufend	Reiten Samstags-klasse	NPZ Bern
21.05.2016	Tag der Angehörigen der RS	Sand
28./29.05.2016	Pferdesport- und Traintage	NPZ Bern
29.05.2016	Delegiertenversammlung STG	NPZ Bern
19.-21.08.2016	Patrouillenritt / Lueg-Schiessen	Region Lueg
10.09.2016	Tag der Angehörigen der RS	Sand
Termin offen	Berghaus-Weekend	gem. Einladung
22.10.2016	Herbsttritt	Thun
26.11.2016	Kombinierte Prüfung	NPZ Bern
10.03.2017	Generalversammlung	gem. Einladung

Swiss Women International Competition 2016 am 19. März in Bern und Burgdorf



Flower Ceremony der Bestklassierten



Packender Combined Event

Es sah nach einem klaren Start-Ziel Sieg für Joanna Muir (GBR) am Damen Weltcup Qualifikationsturnier im Modernen Fünfkampf in Bern aus. Die Vorjahressiegerin realisierte mit 2'12" über 200 m früh morgens die schnellste Schwimmzeit und musste sich im anschliessenden Reiten lediglich 3 Sekunden für Zeitüberschreitung abziehen lassen. Nach einer soliden Leistung im Fechten (14 Siege, 10 Niederlagen) ging sie als erste auf die Strecke des Combined Event (Laufen, Schiessen), welcher im Handicap nach 3 Disziplinen gestartet wurde. Es kam jedoch zu einem packenden Finale zwischen den Engländerinnen und den Italienerinnen, welche den Wettkampf dominierten. Mit einem hervorragenden Lauf- und Schiessergebnis gelang es schliesslich der Italienerin Aurora Tognetti, welche mit 26 Sekunden Rückstand vom 6. Platz startete, den Wettkampf für sich zu entscheiden. Muir musste sich in der letzten Runde auch noch von ihrer Teamgefährtin Eilidh Prise überholen lassen und landete auf dem dritten Platz.

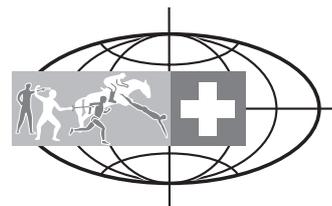
Für die Schweizerinnen war der Wettkampf eine wichtige Standortbestimmung. Anna Jurt war mit Jahrgang 2001 die jüngste Teilnehmerin des Feldes. Sie hatte trotz Erkältungskrankheit in der Vorwoche einen guten Wettkampf und war als 16. des Wettkampf beste Schweizerin, allerdings direkt gefolgt von ihrer Teamkollegin Lea Egloff (17. Rang). Tamara Trost (24. Rang) und Lara Ewald (25. Rang) schieden im Reiten leider aus und hatten damit keine Chancen mehr auf ein gutes Resultat im Gesamtwettkampf. Trotzdem war der Wettkampf für alle Schweizerinnen eine wertvolle Erfahrung.

1. TOGNETTI Aurora	ITA	1293 Punkte
2. PRISE Eilidh	GBR	1287 Punkte
3. MUIR Joanna	GBR	1266 Punkte
16. JURT Anna	SUI	1075 Punkte
17. EGLOFF Lea	SUI	996 Punkte
21. NIEDERMANN Katrin	SUI	878 Punkte
24. TROST Tamara	SUI	589 Punkte
25. EWALD Lara	SUI	453 Punkte

Peter Burger

Agenda

Datum	Anlass	Ort
21. / 22. Mai 2016	Trainingszusammenzug	Bern
28. / 29. Mai 2016	Kaderzusammenzug	
04. Juni 2016	Schweizermeisterschaft im Modernen Vierkampf (ohne Reiten)	Romanshorn
18. / 19. Juni 2016	Trainingszusammenzug	Zug
02. / 03. Juli 2016	Trainingszusammenzug	Bern
16. - 20. Juli 2016	Sommerlager des Modernen Fünfkampf	Bern
23. / 24. Juli 2016	Schweizermeisterschaft im Modernen Fünfkampf	Burgdorf und Bern



Bei Interesse für eine Teilnahme an einem Trainingslager oder einem Trainingszusammenzug wende man sich an **Katrin Niedermann**
e-mail: k.niedermann@gmail.com

Die Muskетиere aus Zürich



Freitagnachmittag, gegen 17 Uhr - für den Otto-Normal-Jugendlichen eigentlich die richtige Zeit um auf dem Sofa etwas zu relaxen, im Internet zu surfen oder mit Freunden zu chatten. Etwas anders ist da die Situation bei einer Gruppe von jungen Sportlern, die sich zu dieser Stunde bei der Saalsporthalle in Zürich treffen um Laufen zu gehen.

„Bitte nicht zu schnell“ sagt Trainer Andreas Perret und fügt noch hinzu „Ihr müsst nachher noch frisch sein fürs Fechten“. Es handelt sich nämlich nicht um eine gewöhnliche Sportgruppe von Buben und Mädchen zwischen 13 und 17 Jahren - es sind Moderne Fünfkämpfer des Regionalen Stützpunkts Zürich.

Um 18 Uhr sind alle zurück und bereiten sich aufs Fechten vor. In der Saalsporthalle in Zürich ist der Trainingsstützpunkt im Zürcher Fechtclub beheimatet. „Sehr gute Trainingsbedingungen“ kommentiert Perret, „an jedem Wochentag gibt es ein ausreichend grosse Gruppe von Trainingspartnern - je nach Tag eine andere Leistungsklasse“. Die Lauf Hose wird mit einem Fechtanzug getauscht, dann Stretching und kurz Beinarbeit um vom Lauf- in den Fecht-Rhythmus zu kommen. Tamara, eine 17 jährige Athletin bekommt noch eine Lektion vom Fechttrainer Rolf Seeliger, der Maître und Vereinstrainer des Zürcher Fechtclubs ist. Um 19:30 endet der Trainingstag und die Athleten sehnen sich nach einem grossen Teller Nudeln.

Am Wochenende versammeln sich die Modernen Fünfkämpfer in Uster um Lauftechnik und Kraft zu trainieren, danach geht es ab zum Schwimmen nach Oerlikon. „Besonders wichtig in der Jugend ist eine gute organische Ausbildung im Laufen und Schwimmen zu erhalten“. Für den 42 jährigen Perret, der früher selbst aktiv war und somit viele Tipps und Tricks weitergeben kann, eine echte Herausforderung. Schliesslich ist der Moderne Fünfkampf eine olympische Disziplin und welcher Coach bringt nicht gerne einen erfolgreichen Wettkämpfer heraus.

Doch bis dorthin ist es noch ein sehr weiter Weg. Eine ruhige Hand und ein gutes Auge allein genügen nämlich nicht, Vielseitigkeit und eine grosse Portion Wille ist gefragt, wie schon das Wort „Fünf-Kampf“ sagt. Die Athleten müssen nacheinander Schwimmen, Fechten, Reiten und „Combined“ Laufen und Schiessen - und das an einem Tag.

Keine leichte Aufgabe also die die Teens zu bewältigen haben. Während gerade noch die Degenklingen klirren, wiehert gewissermassen schon das Pferd im Hintergrund. Aber vielleicht ist es gerade diese Mannigfaltigkeit, diese eigentlich total gegensätzlichen Disziplinen, die den Reiz des Modernen Fünfkampfs ausmachen.



Top in fünf Disziplinen

Wintertraining auch mal mit Langlauf

Nicht das monotone Weiter, Höher und Kraftgebolze ist ausschlaggebend, sondern ein Gleichgewicht zwischen Laufen und Schwimmen, Technik und organischem Training, Konzentration, Geschicklichkeit und die Überwindung der eigenen Leistungsgrenzen. „Es wird uns auf jeden Fall nicht langweilig“, so Perret.

Zurück zum Training - inzwischen befinden wir uns in der Schwimmhalle in Oerlikon. Ein Ausdauerstest steht auf dem Programm - 30 Minuten Distanztest - 100% Belastung. „Das machen wir am Anfang der Saison und am Ende des Wintertrainings - so können die Athleten sehr gut Ihren Fortschritt im Grundlagentraining überprüfen“, so der Coach. An diesem Tag Anfang Februar sind alle happy.

Sonntag steht Reiten auf dem Programm. Jeder Reiter muss das Reiter Brevet bestehen um an einem Wettkampf zu starten. Am Reitzentrum Forch haben die Modernen Fünfkämpfer in Zürich einen ausgezeichneten Stützpunkt fürs Reiten gefunden. Besonders der grosse Pool an Schulpferden ist sehr wichtig. „Urs Jehlen, der Besitzer der Zentrums und Reitlehrer ist immer mit vollem Einsatz bei der Sache“ lobt Tom, ein 15 jähriges Zürcher Muskettier.

Unter der Woche trainiert die Gruppe teilweise zusammen mit dem Fünfkampf Trainer, teilweise individuell mit den Spezialisten zum Beispiel mit dem Schwimmverein Uster Wallisellen mit dem die Zürcher Fünfkämpfer eine Partnerschaft unterhalten. „Philippe Walter, der Vorstand des SCUW ist uns eine grosse Hilfe - wir sind in seinem Verein immer gerne willkommen“, so Perret.

Auf der Wochenbilanz stehen je nach Alter und Ambition der Sportler 5 bis 10 Einheiten. Einmal im Monat geht es ins Trainingslager - meistens zum Nationalen Pferdezentrum Bern. „Besonders in den technischen Disziplinen, wie im Reiten, kann man sehr gut durch Schwerpunkt Training Verbesserungen erreichen. Das Nationale Pferdezentrum in Bern ist dafür ideal“, sind sich alle Athleten einig.

Weitere Informationen unter <http://pentathlon-zurich.ch>

Oki Perret

Regelmässige Fechttrainings mit Testwettkämpfen in der Saalsporthalle



Budapest Indoor



Die internationale Saison der Modernen Fünfkämpfer beginnt mit dem „Budapest Indoor“, eine erste, wichtige Standortbestimmung. Dieses Jahr ist das Turnier sehr gut besucht, da die Olympischen Spiele in Rio vor der Tür stehen. Für die Schweiz am Start stehen Tristan Wüthrich, Jonas von Allmen und Alexandre Dällenbach. Der Tag startet mit Schwimmen, eine der Parade-disziplinen von Alexandre Dällenbach, ein ehemaliger Triathlet. Er realisiert eine hervorragende 200 m Zeit von 1 Min 58 Sekunden (Jonas von Allmen 2Min 18 Sekunden, Tristan Wüthrich 2 Min 19 Sekunden). Jonas und Tristan bildeten für den folgenden Fecht-wettkampf ein Schweizerteam. Die gegenseitige Stimulation führt zu einem soliden Fechtresultat (Jonas 18 Siege, 19 Niederlagen, Tristan 16 Siege, 21 Niederlagen), etwas schade, dass die unga-rischen Juges ihre eigenen Athleten etwas zu auffällig bevorteil-ten.... Alexandre Dällenbach betreibt den Fechtsport erst seit 2 Jahren, umso erstaunlicher, dass er nach 1 ½ Stunden in Führung des Feldes liegt. Leider gelingt es ihm nicht die Konzentration, Aggressivität und Energie über die gesamten 3 Stunden aufrecht zu erhalten und schliesslich realisiert er gute 20 Siege bei 17 Niederlagen. Somit startet das Schweizerteam mit Startnummer 8 (Dällenbach), 32 (von Allmen) und 36 (Wüthrich) in den abschlies-senden Combined Event. Um einen sicheren Finalplatz zu errei-chen ist ein 12. Rang gefordert. Als guter Läufer und Schütze darf sich Jonas durchaus noch Hoffnungen machen. Nach etwas misslungenem Schiessen fehlen am Schluss 40 Sekunden. Es gelingt ihm jedoch sich vom 32. auf den 22. Schlussrang vorzu-arbeiten, eine gute Leistung früh in der Saison. Tristan beendet den Halbfinal auf dem 35. Rang. Die Chancen von Alexandre auf einen Finalplatz sind gut, bildet doch auch das Laufen eine seiner starken Disziplinen. Nach dem noch etwas ungewohnten und intensiven Fechten schmerzen die Rückenmuskeln noch etwas

und das Warm-up beim Schiessen verläuft ebenfalls nicht ganz optimal. Alexandre weiss, dass er sehr fokussiert bleiben muss. Es gelingt ihm zu Beginn des Combined sogar weitere Athleten zu überholen, so dass er den Rest dieses Halbfinal Wettkampfes sogar etwas entspannter angehen kann. Schliesslich qualifiziert er sich als Zweiter seiner Gruppe für den Final und versetzt seine Mitkonkurrenten als unbekannter Schweizer in einigies Erstaunen.

Auch der Final beginnt hervorragend mit einem 3. Platz im Schwimmen (erneut 1 Min 58 Sekunden). Im Fechten jedoch zahlt Alexandre der Belastung des Halbfinal Tribut. Zudem gilt es gegen die weltbesten Fünfkämpfer anzutreten. Vergeblich bemüht er sich, sich für jeden Kampf neu zu motivieren, er kommt nicht auf Touren. Mit 8 Siegen und 27 Niederlagen ist die Hoffnung auf einen Spitzenplatz im Final zu begraben. Im Reiten kann er mit lediglich zwei Abwürfen und wenig Zeitüberschreitung jedoch gute Erfah-rungen sammeln. Keiner der Athleten erreicht einen Null-Fehler-Ritt. Im Combined Event schliesslich hat Alexandre nichts mehr zu verlieren. Er startet mit Vollgas, realisiert die ersten 5 Treffer in sensationellen 14 Sekunden und die ersten 800 m in 2 Minuten 10 Sekunden! Diesen Effort bezahlt er jedoch dann mit einem deutlich schlechteren zweiten Schiessergebnis (40 Sekunden, bei einer Herzfrequenz von 210/Minute!). Er kämpft weiter und realisiert die nächsten 2x 800 m in je 2 Minuten 20 Sekunden und das Schies-sen in guten 17 bzw 19 Sekunden. Auch dies eine gute Erfahrung, weiss er doch nun, wie schnell er den Combined Event angehen kann. Schliesslich resultiert in einem stark besuchten internati-onalen Weltcup Qualifikations-Wettkampf ein guter 28. Rang, ein Resultat das im Hinblick auf die weitere Fünfkampf-Karriere, sehr zuversichtlich stimmt, handelt es sich doch um den eigentlich ersten grösseren Wettkampf in dieser für Alexandre Dällenbach noch neuen Sportart. Bleibt er dran, werden wir in Zukunft hof-fentlich wieder etwas häufiger über internationale Spitzenresultate berichten können.



Halbfinal

1. Kasza Robert	HUN	1191 Punkte
2. Dällenbach Alexandre	SUI	1159 Punkte
3. Vaivada Dovidas	LTU	1148 Punkte
22. Von Allmen Jonas	SUI	1091 Punkte
35. Wüthrich Tristan	SUI	931 Punkte

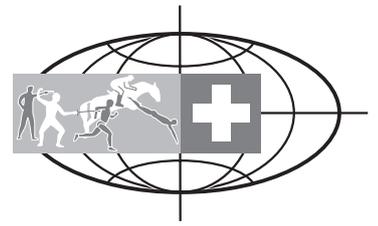
Final

1. Marosi Adam	HUN	1497 Punkte
2. Krastanov Ditmar	BUL	1494 Punkte
3. Demeter Bence	HUN	1485 Punkte
28. Dällenbach Alexandre	SUI	1378 Punkte

Alexandre Dällenbach / Peter Burger

Bild von links nach rechts:
Tristan Wüthrich, Alexandre Dällenbach, Jonas von Allmen

Frühlingslager von Pentathlon Suisse



Vom 25. - 28. März stand unter der Regie des Nationalen Verbandes „Pentathlon Suisse“ das Frühlingslager in Bern, Bolligen und Burgdorf auf dem Programm. 15 motivierte junge Athletinnen aus der ganzen Schweiz nahmen Teil. Unter der Leitung von Patrizia Gitz wurde im Nationalen Pferdezentrum in Bern täglich unter qualifizierter Anleitung geritten. Unter der Leitung von Roy Hinnen, einem erfolgreichen ehemaligen internationalen Triathleten und Sportcoach, erfolgten zwei Trainingstage mit speziellem Fokus auf Schwimmen, Laufen und Ernährung. Schiessen und Fechten standen zwar auch auf dem Programm, waren jedoch dieses Mal nicht im Fokus.

Peter Burger



Kneippen nach Lauf- und Schwimmtraining



Reiten im NPZ

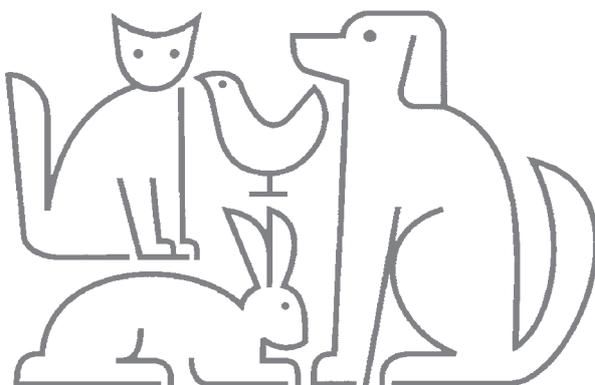


Schwimmen

W E R B U N G

P U B L I C I T E

Kleintierpraxis Dr. Witschi



Notfälle 24h

Dr. Fredi Witschi
C Vet D Log Br 1

Meisenweg 1
3053 Münchenbuchsee
Switzerland
Tel. +41 31 868 10 10
info@drwitschi.ch

7. Generalversammlung der Traingeseellschaft Nord- Ost- und Zentralschweiz



Die 7. Generalversammlung hat am Sonntag 31. Januar 2016 in Schwyz stattgefunden.

Unser Treffen war um 13.30 beim Bundesbriefmuseum in Schwyz. Oblt Mathias Merz begrüßte alle Teilnehmer bevor es eine interessante Führung durch das Museum gab. Es gab erstaunlicherweise sehr viele gut erhaltene Briefe, von denen man vorher noch nie etwas davon gehört hatte. Es ist schon speziell, wenn man das Original vor sich hat. Man ist stolz, wenn man sieht, wie sich die Schweiz in einer solchen langen Zeit entwickelt hat. Darum sollten wir uns auch Gedanken machen, welche Ziele die Schweiz verfolgen sollte.

Nach der Führung wurde freundlicherweise ein Apéro von der Traingeseellschaft offeriert. Dabei konnte man noch einige Gedanken über die Schweizergeschichte austauschen.

Um 16.00 eröffnete Oblt Merz die 7. GV im Restaurant Wysses Rössli. Im Vorstand gab es beim Kassier einen Wechsel. Oblt Oliver Fey hat den Vorstand nach langer Zeit verlassen. Er hatte sein Amt gewissenhaft und zur vollen Zufriedenheit ausgeübt. Da er als selbständiger Metzger arbeitet, bekam er als Abschiedsgeschenk ein schönes eingraviertes Metzgermesser von Viktorinox. Als neuen Kassier wurde Mirjam Baumgartner gewählt.

Unter Verschiedenem gab es noch interessante Worte. Thomas Huber informierte über die momentane Flüchtlingsprobleme. Er würde uns gerne für ein zwei Wochen einladen, um das Ganze vor Ort anschauen zu können.

Hans Blättler informierte über die humanitäre Hilfe der Schweiz. Die Schweiz machte schon früher humanitäre Hilfe zum Beispiel hat sie für eine gewisse Zeit die Bourbaki- Armee aufgenommen. Die Schweiz war besser organisiert als heute.

Zuletzt informierte Hansjörg Vogler über den heutigen Stand des Train. Für den Train sollte die Zukunft in der Armee gut aussehen.

Nach der GV gab es noch ein gutes Nachtessen und der Abend wurde gemütlich ausgeklungen.

WM Christian Jenni

Agenda

Datum	Anlass	Ort
21. 05. 16	Besuchstag RS	Kaserne Sand
27.-29. 05. 16	Schweiz. Pferdesport- und Traintage	NPZ Bern
10. 09. 16	Besuchstag RS	Kaserne Sand
17. 09. 16	Tagesritt mit Grillabend	Unterägeri
18. 09. 16	Bettagsritt	Einsiedeln
16. 11. 16	Fahnenabgabe anlässlich WK 2016	Interlaken
11. 02. 2017	8. Generalversammlung	Kanton Zug



TGNÖZ

Traingeseellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz



Armee von heute interessiert

Die Vereinigung ehemaliger Artillerie- und Trainsoldaten tagte zum 96. Mal. Die Kameraden hörten dabei auch einen Vortrag von Yves Gächter vom Heer-Lehrverband Panzer & Artillerie.

Haag. Auch diese Tagung vom Sonntag im Hotel-Restaurant Kreuz war vom Begleitmotto «Weisch no?» geprägt, fanden doch erstaunlich viele Kameraden den Weg nach Haag. Dies freute natürlich Präsident Peter Senti, der unter den Gästen auch Fahngotte Ruth Schneider, den ehemaligen Präsidenten Walter Beglinger sowie Ehrenpräsident Alwin Keller begrüßte. Mit Jahrgang 1920 war Alwin Keller nicht nur der älteste Teilnehmer, er trägt auch das Geburtsjahr der Vereinigung. In seiner Einleitung blickte der Präsident nochmals kurz auf die Sommertagung beim Ausbildungszentrum Heer in Walenstadt sowie auf den Besuch bei der Trainkolonne 9 in Weite zurück.

Gemeindepräsident Peter Kindler begrüßte die ehemaligen Artilleristen und Trainsoldaten im Namen der Politischen Gemeinde Sennwald. Er habe es in seiner militärischen Laufbahn zwar nur zum Gefreiten gebracht, sagte er, trotzdem freue er sich, vor dieser Versammlung zu sprechen. Das tat er dann auch, kurz, mit viel Humor und die Gemeinde vorstellend. Und mit der erfreulichen Nachricht, dass der Kaffee nach dem Mittagessen von der Standortgemeinde gespendet werde.

Zuerst die Traktanden

Die Teilnehmer behandelten alle Traktanden in zustimmendem Sinn. Trotz kleinem Verlust in der Jahresrechnung kann der Jahresbeitrag von 20 Franken beibehalten werden. Sieben neue Mitglieder wurden willkommen geheissen: Alfred Bertsch, Flums; Erich Schegg, Montlingen; Jakob Weder, Sennwald; Primus Schlegel, Bazenheid; Emil Müller, Kirchberg; Hans Schneider, Dreien; Walter Steiner, Kaltbrunn. Aber es musste auch Abschied von neun im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern genommen werden: Andreas Gantenbein, David Nüesch, Mathias Eggenberger, Hans Tinner, Christian Berger, Heinrich Schlegel, Matthäus Vetsch, Hans Rohrer-Senn, Mathäus Tischhauser.

Im zweijährigen Turnus konnte der bisherige Vorstand gewählt werden, bestehend aus Peter Senti (Präsident), René Ballmer, Josef Bösch, Josef Haldner, Kletus Heeb. Der nächste Tagungs-ort ist Vilters am 12. März 2017.



Präsident Peter Senti (links) hat Oberst Yves Gächter zum Vortrag begrüßt

Für dieses Jahr ist ein Besuch im Saurer-Museum angesagt. An der Versammlung wurden Gratulationen an zwei Mitglieder ausgesprochen, nämlich an Heiri Seifert zur Diamantenen Hochzeit mit Irene sowie an Leo Risch, welcher den Titel als Schweizer Meister im Gespannfahren holte.

Kein Verzicht auf Artillerie

Der mit Spannung erwartete Vortrag von Oberst Yves Gächter, Thun, vom Heer-Lehrverband Panzer & Artillerie stiess bei den Ehemaligen auf grosses Interesse. Welch ein Unterschied der Artillerie von einst, dachte sich da wohl mancher. Der Referent leitete mit echten, jüngsten Kriegsbildern über zum Thema «Artillerie heute und morgen» in Bezug zur Schweizer Armee. Er sprach von der Ausbildung bei Artillerie und Panzern mit topmodernen Simulatoren, bevor es zum scharfen Schuss im Gelände kommt. Trotz neuer Bedrohungen, wie Cyber-Angriffe auf den elektronischen Wegen, seien Artillerie und Panzer in der Armee nötig, wenn es im Endeffekt zu einem Kampf kommt. «Die Armee braucht einen harten Kern, wenn sich eine Bedrohung weiter abzeichnet», sagte der Referent. Deshalb würde es hier keinen Verzicht geben. Modernste Geschütze seien aber auch verbunden mit grossen Herausforderungen, die auf verschiedenen Ebenen anzupacken sind. «Die Artillerie selber bleibt somit ein entscheidendes Gesamtsystem.»

Am Nachmittag war gemütliches Verweilen bei Erinnerungen und Reminiszenzen angesagt. Zur musikalischen Unterhaltung spielte das Trio Urs Guntli, Hans Nigg und Mirco Thiella auf.

Text und Bilder: Hansruedi Rohrer

Gespannt lauschen die Ehemaligen den Ausführungen zur modernen Armee



Rückblick Säumer-Jass 2016



Zum ersten Mal in der Krone Giswil. Mit viel Freude ist wieder eine grosse Teilnehmerzahl beim diesjährigen Säumer Jass dabei. Rund 40 begeisterte Jasserinnen und Jasser treffen sich zum traditionellen Säumer Jass. Gute Stimmung, Spannung und Fröhlichkeit prägen den Nachmittag. Mitmachen kommt vor dem Rang.

Dieses Jahr sind wir zum ersten Mal in der Krone Giswil zu Gast. Die Spannung zu Beginn und während dem Jassen ist spürbar und verleiht den Eindruck, dass sich die meisten Teilnehmer richtig bemühen, eine gute Partie abzuliefern. Nicht nur Mitmachen – sondern sich konzentrieren und möglichst viele Punkte machen ist die Devise. Aber logisch ist auch, dass nicht mehr Punkte verteilt werden können, als es gesamthaft gibt. Und es sind sich auch alle einig – mit guten Karten lässt es sich leichter jassen. Die Herausforderungen werden locker und fair angenommen, auch wenn nicht alle mit Wunschkarten bedient sind. Am Säumerjass wird nicht verbissen gekämpft. Dies macht es für Einsteiger etwas leichter. So wagen es vermehrt auch „Neulinge“, am Säumerjass teilzunehmen, um dadurch die Kameradschaft zu pflegen und zu bereichern. Die älteren Leute haben viel zu erzählen, obwohl sie heutzutage nicht mit über den Griespass wandern können.

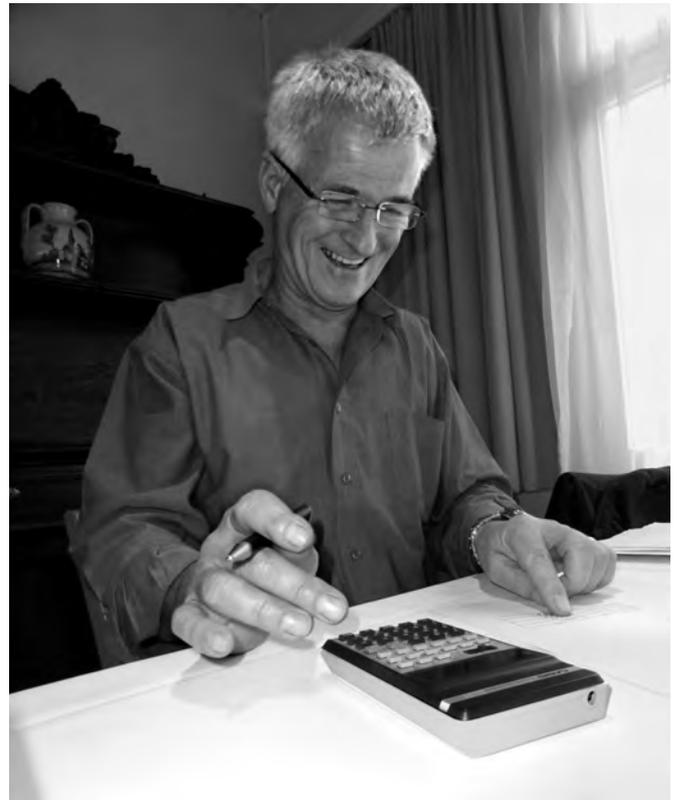
In gewohnter Umsichtigkeit übernimmt Josef Vogel die Jassleitung. Dank seiner guten Vorbereitung und seinen klaren Instruktionen verläuft der Anlass reibungslos und gelungen ab. Vielen Dank an Sepp!! Wir wurden durch das Kronen-Team freundlich und zuvorkommend bedient. Es ist ein gelungener Nachmittag geworden.

Spielregeln

Drei Durchgänge und jedes Mal 4 Personen neu zusammengelöst. Pro Durchgang wird 12 Mal ausgegeben. Schieberjass ohne Stöck, ohne Wys. Auch ein Match gilt „nur“ 157 Punkte. Angesagt werden können „Obääbbä, unnäufä und Trumpf.“

Schöne Preise

Hansueli und Edith Spichtig vom Erlebnisbauernhof Weid präsentieren wieder wunderschön hergerichtete und schmackhafte Preise mit einheimischen Produkten drin, wie Käse, Honig, Dörrobirnen, Salami, Zopf und dergleichen. Wieder ein Gabentisch, der nur schon vom Hinschauen Freude und insbesondere gluschtig macht. Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein gutes Gefühl beim Abholen. Und es gibt für Alle einen wertvollen Preis.



Hervorragende Resultate

Ob das Glück oder das Können ausschlaggebend war, fragt niemand. Es sind wieder hervorragende Resultate erzielt worden. Dieses Jahr haben die Frauen die Nase vorn. Herzliche Gratulation ALLEN!

Rangliste:

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1. Joller Agnes, Wolfenschiessen | 3217 Punkte |
| 2. Windlin Paula, Kerns | 3107 Punkte |
| 3. Barmettler Sepp, Alpnach | 3033 Punkte |

Daniel Flüher



Möglichkeiten im 2016 als Säumer unterwegs und dabei zu sein!



Diverse Angebote für Säumer mit Tier

Für einen Säumer gibt es doch nichts Schöneres, als mit seinem Tragtier unterwegs zu sein. Zusammen die Natur geniessen und angenehme Menschen kennen lernen. Als Grossanlass haben wir auch dieses Jahr die legendäre Säumer Wanderwoche im August mit vielen Tieren und Wanderern, sowie die schönen Säumerfeste auf der Strecke.

Schon einige Säumer haben jedoch auch die Säumer-Einsätze bei kleineren Gruppen miterleben dürfen. Viel Charme und Zuneigung geniessen sie von den interessierten Wandergästen und lassen so ein ungeahntes Gefühl der Zusammengehörigkeit aufkommen. Es läuft alles ein bisschen ruhiger ab als im August. Die Säumer mit den Tieren werden gerne ins Herz geschlossen. Erholung pur – auch für einen Säumer. Schöne Momente der Begegnungen auf der Sbrinzroute, Stockalperweg und weitere Routen. Die Angebote werden jeweils vom Förderverein Sbrinzroute, Simplon Tourismus oder anderen Organisationen ausgeschrieben. Als Wanderleiter lade ich dich gerne ein, als Säumer mit deinem Saumtier mitzukommen und zwar auf folgende Erlebniswanderungen:

Erlebnis - Wanderungen auf der Sbrinz-Route:

vom 26. Juni bis 02. Juli 2016: Wegvariante Jochpass

vom 02. bis 10. Oktober 2016: Wegvariante Brünigpass

Die Tiere kommen je nach Witterung bis Obergesteln, Griespass oder Riale mit.

Säumer Wanderung von Seebodenalp auf Rigi-Kulm

6. August 2016, 1 Tag

Im vergangenen Jahr feierte man 200 Jahre Tourismus in Küsnacht. Heuer vor 200 Jahren wurde das Hotel Rigikulm eröffnet. Die letztjährige Säumertour reichte auf Rigis-Staffel und hinterliess Vorort einen sehr positiven Eindruck. Dieses Jahr ziehen wir mit der Säumertour bis auf Rigikulm. Detailprogramm erscheint später.

Erlebniswanderung auf dem Stockalperweg

6. bis 10. September 2016

Diese Tour kennen einige von uns schon. Sie führt vom Simplon-Hospiz bis Domodossola. Dieses Jahr einen Tag früher, sodass die Möglichkeit offen ist, am Samstag den Markt in Domodossola zu besuchen. Die Anforderungen an Säumer und Pferd sind hoch. Sehr trittsichere, eher kleinere und bewegliche Tiere sind geeignet.



Kosten:

Übernachtet wird in den gewohnten Pensionen und Hotels. Übernachtung mit Halbpension, Gepäcktransporte und Organisation ist im Preis inbegriffen. Die Anreise und Rückreise mit Tier ist Sache des Teilnehmers. Für Säumer ergibt sich ein Unkostenbeitrag zwischen Fr. 0. – bis Fr. 200. – je nach Angebot und Situation. Preise auf Anfrage oder Detailprogramm.

Auskunft / Anmeldung

Bei Fragen wende dich an Daniel Flühler 079 208 72 04. Mit dem Anmeldeformular oder per Email mit allen Angaben an die: **Säumer & Train Vereinigung Unterwalden**, Waltersbergstrasse 2, 6370 Oberdorf
Telefon: 079 208 72 04; Telefax: 041 676 05 46,
Email: daniel.fluehler@sbrinzroute.ch

Daniel Flühler



Ausschreibung Säumer Kurs 2016 in Giswil

Tragtiere - Pferde, Muli, Esel



Datum: Samstag, 11. Juni - Sonntag, 12. Juni 2016
Ort: Giswil
Zeit: SA: 08.30 Uhr / Eintreffen in Giswil,
Kursbeginn: SA: 09.00 Uhr / Giswil
Kursende: SO: 17.00 Uhr / Giswil beim Lager Ausserlinden

In der Beziehung zwischen dem Lasttier und Mensch steckt ein enormes Entwicklungspotenzial. Wenn wir das nutzen, ermöglichen wir uns beiden als Partner (Tier und Mensch) den Zugang zu mehr Lebensfreude und versteckten Ressourcen. Und Säumen kann plötzlich auch Spass sein und echte Freuden bereiten. Der Säumer-Kurs soll in das Handwerk des Säumers einführen. Mit dieser Kurzeinweisung, lernst du in kurzen Zügen das Säumen. Für die Einen wird es Auffrischung der Grundlagen und für die Anderen ermöglicht der Kurs das Säumen als erster Schritt in der Gruppe mit erfahrenen Pferdeführern.

Zielgruppe, gewünschte Teilnehmer:

Säumer die mit dem historischen Saumzug die Säumerwoche 2016 gestalten und die Wanderer auf der Sbrinz-Route begleiten. Interessierte Pferde-, Maultier-, Maulesel- und Eselhalter, die sich zum Säumen vorbereiten oder fit sein wollen, um ein Trekking- oder eine Säumertour zu machen. Für Säumer, die zum ersten Mal an der Säumer Wanderwoche teilnehmen, ist der Kurs obligatorisch.

Kursteilnahme mit Saumtieren, Pferde, Maultier

Wer ein oder mehrere eigene Saumtiere hat oder zur Verfügung stellen kann, soll bitte diese zum Säumer-Kurs mitbringen. Wer Saumzeug (Lederwaren, Sattel etc.) hat soll dies mitbringen und für den Kurs einsetzen um damit zu lernen. Für die Anderen stellen wir Bastsättel für den Kurs zur Verfügung.

Kursleitung:

Säumer & Train Vereinigung Unterwalden

Kosten für Kost und Logis:

Für die Übernachtung im Massenlager, für 1x Frühstück, für 2x Mittagessen, für 1x Nachtessen werden bei Kursbeginn gesamt Fr. 110.— bar eingezogen. Getränke sind gemäss Preisliste direkt zu bezahlen.

Kurskosten:

Für Mitglieder der Säumer & Train Vereinigung Unterwalden werden keine Kursgebühren erhoben. Für Neumitglieder, welche sich am Kurs eintragen Fr. 20.00. Für Nicht-Mitglieder: Kursgebühr Fr. 50.00.

Versicherungen:

Die persönlichen Versicherungen, Versicherung der Transporte und für die Tiere ist Sache der Teilnehmer. Der Veranstalter lehnt jegliche Haftung ab.

Kontaktadresse und Anmeldung:

Säumer & Train Vereinigung Unterwalden,
Daniel Flühler, Waltersbergstrasse 2, 6370 Oberdorf.
Tel. 079 208 72 04 // Fax. 041 676 05 46
Email: info@trainverein.ch
Das Anmeldeformular kann auf www.trainverein.ch oder www.sbrinz-route.ch heruntergeladen werden.

Kursprogramm (Vororientierung)

1. Tag 11. Juni 2016: Säumer-Grundlagen

Begrüssung und Einführung

Praktische Arbeiten Teil A

- Pferdepflege, Pferdegesundheit
- Pferde führen, Parcours
- korrektes Satteln
- Lasten aufladen, transportieren
- sich im Gelände richtig verhalten





Vorbereitungen, um als Säumer ins Gelände zu gehen. Dieser Teil gilt auch als Repetition oder Auffrischung der Säumer-Grundlagen für alle Teilnehmer.

A) Theorie und kleine Übungen

bis Mittag in der Halle und im Gebiet Steinibach in Giswil und ab Nachmittag Richtung Grossteilerberg
Mittagessen: Lagerhalle Ausserlinde, Giswil

B) Praktisches Teil

Tiere führen auf Saumpfaden in der Umgebung. Das Säumen richtig erleben, denn nur durch Übung wird man es richtig lernen. Am Ort der Übernachtung werden wir das Ankommen erleben, die Vorbereitungen und Massnahmen zum Übernachten treffen. Das heisst, angemessene Tier- und Materialversorgung.

Nachtessen und Säumerabend

Übernachtung: in Gruppenunterkunft Giswil / Schlafsack nötig.

2. Tag, 12. Juni 2016: Säumerkurs im Gelände

Frühstück: 07.30 bis 08.00 Uhr, um 09.00 Uhr abmarschbereit. Am Morgen die Tiere füttern, pflegen und aufsatteln. Abmarschbereitschaft erstellen

Marschstrecke: Mit den Pferden üben und säumen wir attraktiven Pfaden auf der Sonnseite von Giswil bis zum Ausgangspunkt. Einblick in den Ablauf eines Trekkingtages.
Führ-Übung im Gelände. Retour um ca. 17.00 Uhr.

Allgemein

Mitbringen: Nebst persönlichen Effekten und Toilettenartikeln, Schlafsack, Rucksack und Ersatzkleider, gute Schuhe, Wetterschutzkleidung. So verpacken, um als Lasten mit dem Saumtier zu transportieren.

Nicht vergessen!

Heu für das Pferd in einem Sack (eine gute Tagesration), Pferdeputzzeug, Zaum und was man für die Pferdepflege braucht.

Wetter:

Der Säumer-Kurs findet bei jeder Witterung statt. Es steht ein Unterstand für die praktischen Übungen zur Verfügung. Wettergerechte Kleidung und gutes Schuhwerk ist Voraussetzung.

Daniel Flühler

Agenda

Datum	Anlass	Ort
29.05.2016	Delegiertenversammlung STG	NPZ Bern
11.-12.06.2016	Säumerkurs	Giswil
26.06.- 03.07.	Erlebniswanderung Sbrinz-Route	Engelberg - Obergesteln
06.08. od. 13.08	Säumereinastz	Küssnacht
20.-21.08.2016	Säumerfest 2016	Sachseln
21.-28.08.2016	Säumer Wanderwoche	Sachseln - Domosossola
06.-10.09.2016	Erlebniswanderung Stockalperweg	Simplan - Domodossola
02.-08.10.2016	Erlebniswanderung Sbrinz-Route	Sarnen - Obergesteln
20.11.2016	Generalversammlung/Säumertagung	Kägiswil
10.-11.12.2016	23. Stanser Wiäachtsmärt	Höfli Areal Stans



Die Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern

Societas Sanctissimi Corporis Christi (SSCC)

Im Sommer 2015 wurde die Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern als eigen-ständige Sektion in die Schweizerische Train-Gesellschaft aufgenommen. Dies ist für unsere Bruderschaft von grosser Bedeutung und hat uns daher auch sehr gefreut. Die Pferde haben bei unseren Auftritten und beim Dienst an Fronleichnam eine wichtige Rolle. Nebst den Kanonieren versehen bei uns auch viele Kameraden aus dem Train ihren Dienst. Die berittene Artillerie besteht zwar bis kurz nach dem II. Weltkrieg, jedoch machte sich die Motorisierung schon bereits ab ca. 1925 bemerkbar. Bei uns Herrgottskanonieren wird der Einsatz mit Pferden noch als Brauchtum gepflegt. So werden beim Auftritt auf den Hausberg von Luzern, dem Gütsch, die drei Kanonen mit Protze von über einer Tonne aus dem Jahre 1903 von jeweils sechs Pferden gezogen. Die Formation kommt mit den berittenen Offizieren und Unteroffizieren auf über zwanzig Pferde. Mit den Kanonieren auf den Kanonen, den Fuss-truppen und den Tambouren leisten über sechzig Bruderschaftsmitglieder ihren Dienst in Uniform.

Bruderschaften sind freiwillige Vereinigungen von Gläubigen zu einem besonderen religiösen Zweck. Hervorgegangen aus der Zusammenlegung mittelalterlicher Vorläufer hat sich 1580 im Zeichen der Gegenreformation die Corporis Christi Bruderschaft gebildet, heute auch als Herrgottskanoniere bekannt. Wahrscheinlich wurde sie durch Kardinal Giovanni Francesco Bonhomini gegründet, der von Papst Gregor VIII 1579 in die Eidgenossenschaft als Nuntius entsandt wurde.

Im Mittelpunkt des Fronleichnamsfestes steht auch heute noch die feierliche Prozession durch unsere Stadt. Dabei wird die geweihte (konsekrierte, verwandelte) Hostie in einem kostbaren Schaugerät (Monstranz) mitgetragen. Mit der Präsenz der Herrgottskanoniere wird dem Fronleichnamsfest und der Prozession eine herausragende Bedeutung gegeben, insbesondere durch den Ehrensälg. Dies entspricht dem statutarischen Zweck und Auftrag der Bruderschaft.

In den über 435 Jahren seit der Gründung haben sich viele äussere Veränderungen ergeben, doch die Bruderschaft ist im Kern der Tradition treu geblieben. Die berittene Batterie mit den drei 7.5 cm Feldkanonen rückt jedes Jahr am Vorabend von Fronleichnam aus, bezieht auf Gütsch Stellung, schießt Salut und weist die Bevölkerung auf die bevorstehende Prozession in der Stadt hin. Mit den Kanonen und der militärischen Organisation wird auch die starke Verbindung zu unserer Miliz-Armee sichtbar gemacht. Die Bruderschaft kennt zwei Abteilungen. Die erste Abteilung mit den aktiven oder ehemaligen Angehörigen der Armee, vorwiegend aus der Artillerie und des Train, die den Waffendienst an Fronleichnam versieht. Die Kanoniere und Fahrer (Train) werden gemäss den Statuten am Bot gewählt, nachdem sie einen Probeinsatz als Aspiranten im Vorjahr geleistet haben.

Die zweite Abteilung besteht aus allen übrigen Männern, Frauen und Jugendlichen, die sich der Bruderschaft verbunden fühlen. Mit ihrem Dienst an Fronleichnam gehört die Bruderschaft in Luzern seit Jahrhunderten zum kulturellen Leben. Wir pflegen einen historischen Auftrag in der Kirche und einen Brauch, der



Rückmarsch der Batterie Donnerstagmittag (Fronleichnam) von Gütsch



in der Luzerner Bevölkerung sehr wichtig und stark verankert ist. Insbesondere macht unser Auftritt mit ca. 24 Pferden immer wieder grossen Eindruck und viel Freude bei der Bevölkerung.

Im September 2012 wurde die Bruderschaft vom Bundesamt für Kultur BAK in das UNESCO-Inventar „Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz“ aufgenommen (Link s. Homepage BAK).

Tagesbefehl Dienst an Fronleichnam

(gekürzte Version)

Mittwoch (Vortag) 25.05.2016

(Generalstabsschule Kriens – Altstadt Luzern - Gütsch)

- 13:00 Antreten der Of, Uof und Fhr (Fahrer) des Train
Eintreffen der Pferde – Eintrittsmusterung durch Vet (Pferdearzt)
Pferde füttern, tränken und schirren
- 15:45 Zäumen - einspannen - Inspektion - Fahrschule
- 17:00 Abmarsch der Batterie in Bereitstellungsraum
Kapellgasse – Altstadt
- 17:45 In Kapellgasse Revision, Abmarschbereitschaft erstellen
- 17:45 Platzkonzert der Feldmusik
- 18:00 Kornmarkt - Dienstantritt der ganzen Batterie und Detachement der Schweizergarde
Fahnenübernahme
Abmarsch nach Gütsch (Auszug - Aufritt)
- 19:20 Stellungenbezug Geschütze auf Gütsch
Einexerzieren Geschützbedienung
- 20:00 Salutschüssen - Abendgebet
Neuaufnahme Mitglieder 1. Abteilung
- 21:00 Nachtessen

Donnerstag (Fronleichnam) 26.05.2016

(Gütsch – Altstadt Luzern)

- 06:30 Tagwache
- 07:00 Salutschüssen (wenn Prozession stattfindet)
- 07:15 Feldgottesdienst auf Gütsch
- 08:00 Morgenessen
- 09:00 Eucharistiefeier Franziskanerkirche
Fronleichnamsprozession
Schüssen der Batterie zu Eucharistiefeier und Prozession
- 11:00 Rückmarsch der Batterie
- 12:45 Kornmarkt - Abgabe Fahne - Abtreten der Batterie

Agenda

Datum	Anlass	Ort
20. Mai 2016	Generalversammlung	Luzern Barfüessers-Saal
25./ 26. Mai 2016	Dienst an Fronleichnam	Luzern
10. Sept. 2016	Auftritt Herrgottsikanoniere mit Salutschüssen	Sand



Salutschüssen Mittwochabend (Vortag Fronleichnam) auf Gütsch

Es würde uns freuen Mitglieder der STG bei unserem Dienst an Fronleichnam als Besucher begrüßen zu dürfen. Interessenten melden sich beim Kdt Oblt Bernhard Blättler (b.blaettler@gmx.ch – 041 420 72 19)

Homepage: www.herrgottsikanoniere.ch

Oblt Bernhard Blättler, Kommandant SSCC



Fahrschule vor Abmarsch zum Einsatz (Generalstabsschule Kriens)

Auszug aus der Standartenrückgabe der Tr Kol 10 aus dem Jahr 2008 zum Thema Milizsystem



...Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muss man vor allem ein Schaf sein.

Dieses Zitat von Albert Einstein verdeutlicht das Erfordernis sich in ein anderes Umfeld einzugliedern, in welches man für drei bis vier Wochen einberufen wird.

In dieses Umfeld werden Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten, politischen Ansichten, kultureller Identität und Berufsfelder vereint um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Damit dieses Unterfangen gelingen kann bedarf es Kompromisse eines jeden Einzelnen wie der Akzeptanz einer Hierarchiestruktur oder dem Einfügen in ein vorbestimmtes Sozialsystem.

Wir haben in der Schweiz ein Milizsystem, hinter dem das Volk steht. Dieses System ist wohl sehr zeit- und personalintensiv, verhindert jedoch eine "Classe politique" und verlagert die Macht hin zu den Bürgern anstatt zum Staat. Dies ist eine Vorsichtsmassnahme gegen die Zusammenballung von Macht in wenigen Händen oder in einer bestimmten Elite, wie dies in anderen Ländern beobachtet werden kann. Dieses Milizsystem ist ein wichtiger Pfeiler in unserer Demokratie. Lassen sie uns den Begriff Demokratie wörtlich nehmen, der aus der griechischen Sprache kommt und "Herrschaft des Volkes" bedeutet.

Bedenken Sie dass Ihre Kameraden wie Vorgesetzte ebenfalls Bürger sind und im gleichen Boot sitzen.

Dieses Milizsystem verlangt aber auch, dass man Verantwortung übernimmt und klar seinen Verantwortungsbereich kennt. Ist dies nicht der Fall kommt es zu Schlendrian, Verschleuderung und Chaos. Führung übernehmen, Verantwortung übernehmen ist kein bequemes Unterfangen. Der Lohn ist die Befriedigung darüber, dass sich Erfolg einstellt...

*Thomas Bigler
ehemaliger Kdt des Milizstabes*





"Ansichtssache"

In der Velegung der Trainrekutenschule durfte eine Gruppe bei einem stattlichen Bauernhof im Entlebuch sein Quartier einrichten. Die Trainpferde waren alle fit, so dass der Veterinär Zeit hatte, einem Rind eine grosse Bauchwarze (Feige) abzubinden. Bei der Nachkontrolle war die attraktive Landdienstlerin Nina auch anwesend. Stolz gab diese dem Pferdearzt Auskunft, dass die Feige noch immer unter dem Tier hänge, und dass sie bei einer erneuten Konsultation gerne behilflich sei. Freudenstrahlend begaben sich die zwei (Verliebten?) auf die Visite, kamen aber unverrichteter Dinge wieder zurück, da es beim Nochfeigenträger nicht um das behandelte Tier, sondern um den auch in der Herde anwesenden Stier handelte! Allzugerne hätten die Soldaten den Erklärungen des Pfazes beigewohnt. Jedenfalls musste sich Nina in den restlichen Tagen noch viele aufklärerische Sprüche anhören...!

Hansjürg Fuhrmann

Verdiente Pferde

Fauvette ist in mancher Hinsicht ein Ausnahmepferd: Vom Pferdebegeisterten Fritz Wüthrich sen. vom Eidg. Gestüt angekauft und ausgebildet, von Train Wm Fritz Wüthrich jun. zu vielen Erfolgen geführt, und mit der dritten Generation, Brigitte Wüthrich, bei ihrer Pferdeausbildung begleitet. An ausserdienstlichen Tätigkeiten, wie Springen bis RII, Traintrabfahren, Fahrturnieren etc, fiel Fauvette auch im Alter mit ihrem grossen Siegeswillen auf. Nebst den erwähnten Einsätzen wurde Familienpferd Fauvette bei allen landwirtschaftlichen Arbeiten eingesetzt. Berühmt wurde Fauvette aber in der ganzen Schweiz aufgrund ihrer 14 Nachkommen. Ihr Sohn Vulcain, von Va-et-vient, hat die Freibergerzucht mit den anerkannten Hengsten Vivaldi, Voltero., Vidoc, Van Goh, und Verdicaïn, nachhaltig mitgeprägt. Wir gratulieren unserem geschätzten Kameraden Fritz und der ganzen Familie Wüthrich zu diesem fast unglaublichen Erfolg, und dass sie dieses wundervolle Pferd auf seinem langen Lebensweg so professionell begleitet haben.



Fritz und Beatrice Wüthrich mit Fauvette auf ihren Hof im Gümligen



Fauvette mit Wm Fritz Wüthrich beim Siegesritt RI am CS in Worb



Fauvette an ihrem 32. Geburtstag

Fritz Wüthrich
Gümligen
3073 Gümligen

«Fauvette»

Die besondere
Freiberger Stute

Trainbänklitreff Ahornalp

Der zur Tradition gewordene Ehemaligentreff findet dieses Jahr am **Freitag, 01. Juli, auf der Ahornalp bei Eriswil statt.**

Wir treffen uns jeweils um **ca.1930 Uhr** beim Trainbänkli, geniessen die Aussicht, und verschieben uns dann ins Gasthaus.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, melde sich bitte bei **Hj. Fuhrmann 062 923 82 32**

Freundlich ladet ein:

Das Trainbänkli OK



Die Eidgenossenschaft

Wie ist denn einst der Diamant entstanden
Zu unzerstörlich alldurchdrungner Einheit,
Zu ungetrübter, strahlenheller Reinheit,
Gefestigt von unsichtbaren Banden?
Wenn aus der Völker Schwellen und Versanden
Ein Neues sich zu einem Ganzen einreicht,
Wenn Freiheitslieb zum Volke dann es einweicht,
Wo Gleichgesinnte ihre Heimat fanden.
Wer will da wohl noch rütteln dran und feilen?
Zu spät, ihr Herrn! Schon ist's ein Diamant,
Der nicht mehr ist zu trüben und zu teilen!
Und wenn, wie man im Edelstein erkennt,
Darin noch kleine dunkle Körper weilen,
So sind sie fest umschlossen und gebannt.

Gottfried Keller



Herzlichen Dank an alle Inserenten für ihre Unterstützung.
Un grand merci à tous les annonceurs pour leur soutien.